Das Johannisburger Kreisblatt. | Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath. | Wydawany przez Lantrata.



Johannisburg, den 25. September 1857. № 39. Jansbork, dnia 25. Września 1857.

Bekanntmachungen.

338. Auf der Tour von Johannisburg nach dem Dorfe Gr. Kessel ist am Dienstag, den 15. h. eine Geldbörse von graugelbem Leder mit einem Stahlschlosse, worin die nächstfolgenden Geldsorten: 3 Stück 25 Thalerscheine, 3 Stück 10 Thalerscheine, 3 St. 5 Thalerscheine, 9 Stück 1 Thalerscheine, 2 Rubelscheine nebst einigem Kleingeld bestehend in 2½ Silbergroschen und 1 Silbergroschenstücken und etwas Kupfergeld sich befanden, verloren gegangen. —

Wer die Börse nebst dem Inhalte hieher abliefert, erhält eine Belohnung von 15 Thalern.

Johannisburg, den 19. September 1857.

Der Landrath v. Hippel.

339. Die Grundbesitzer Ludwig Ulonski und Ludwig Rattay aus Schiast sind als Dorfsgerichtsbeisitzer vereidigt worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 11. September 1857.

Der Landrath v. Hippel.

Obwieszczenia.

338. Na drodze z Jansborka do wsi Duzego Kotka zgubiono bursę z siwo-żółtey skory z zamkiem ßtalowym w ktorey się następne pieniądze znaydowały: trzy 25 talarówków trzy 10 tal. trzy 5 tal. dziewięć 1 tal. dwa Ruble z małemi pieniędzmi w gudakach i troiakach i cokolwiek koprowych pieniędzy.

Kto tą bursę z pieniędzmy tu odda, dostanie nagrody 15 talarów.

Jansbork, dnia 19. Września 1857.

Lantrat de Hippel.

339. Posiedziciele gruntu Ludwik Ulonski i Ludwik Rattay z Siastu są za ławniki przysięgą zobowiązani co się do wiadomości podaie.

Jansbork, dnia 11. Września 1857.

Lantrat de Hippel.

340. Dienstag, den 6. October cr. Vorm. 11 Uhr sollen auf der hiesigen Königl. Kreis-Kasse 13 Ctr. 54 ℔ alte entbehrliche Acten, Kassenbücher und Listen 2c. 2c. unter der Bedingung des Einstampfens, öffentlich meistbietend verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 19. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

341. **Zur Beachtung für die Hrn. Landgeschworenen.**

Bezugnehmend auf die Kreisblatts-Verfügung vom 7. Mai cr. Seite 47. 2c. und 4. Septbr. cr. Seite 176. werden die Hrn. Landgeschworenen darauf aufmerksam gemacht, daß zu dem Kreis-Chausseebaufonds die auf dem Lande wohnhaften Beamten für ihre Person nichts beizutragen haben und werden die Beträge derselben bei den betreffenden Ortschaften in Abgang gestellt werden.

Johannisburg, den 22. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

342. **Auf „das Bibeljahr"**

„oder die ganze heilige Schrift zum täglichen Haus-Gottesdienste auf alle Tage des Jahres eingetheilt und nach dem Kirchenjahre geordnet, mit besonderer Berücksichtigung der Sonntags-Evangelien und Episteln nebst den nöthigen Betrachtungen und Erklärungen von M. Görcke, in Zarben. Verlag der Zimmermann'schen Buchhandlung in Naumburg, in Commission bei Wilhelm Schultze (Wohlgemuths Buchhandlung) in Berlin," machen auch **wir** aufmerksam, weil es bisher noch kein Werk gab, das so, wie das vorliegende geeignet wäre, nicht nur dem Gebildeten, sondern auch jedem weniger Gebildeten eine gründliche Kenntniß der Bibel zu verschaffen und die falschen Darstellungen des göttlichen Wortes zu berichtigen, mit welchen das Volk von gottlosen Feinden der heiligen Schrift durchsäuert ist.

Männer, wie der Generalsuperintendent **Dr. Jaspis**, die Consistorial-Räthe Bachmann, Fournier, Kundler und die Pastoren Knak, Fr. Arendt, Steffan und v. Tippelskirch und Andere rühmen von dem Verfasser: „daß der Herr ihm die schöne Gabe verliehen habe: in herzerwärmender und allgemein verständlicher Sprache die heilige Schrift zu erklären". In dieses Lob müssen wir und auch jeder Christ mit einstimmen, welcher das Werk kennen lernt.

Der Evangelisch-Kirchliche Anzeiger spricht wiederholt seine Freude über dasselbe aus. Er sagt unter Anderm in Nr. 28 d. J. „jeder wahre Christ wird dem Verfasser innigen Dank dafür zollen." Und gewiß, ein **wahrer** Christ kann nicht anders; er muß dem Verfasser innig dafür danken, daß er in solcher Weise, wie es hier geschieht, dem Volke die Bibel in die Hände giebt und „ein Andachtsbuch aller Andachtsbücher" liefert.

Die Kreuzzeitung in Nr. 161 d. J. sagt in ihrem Bericht über die Freude, mit der das Werk nach Erscheinen der ersten Lieferung namentlich in Berlin aufgenommen ist: „daß die Erwartungen, zu denen man nach den, dem Erscheinen dieses Werkes vorausgegangenen Empfehlungen berechtigt gewesen vollkommen befriedigt sind." Sie sagt ferner sehr wahr: „mit Recht darf dies Werk eine wahre „Morgen- und Abendweihe" für alle Tage des Jahres, und überdies auch eine „Mittagsweihe" für die Sonn- und Festtage genannt werden. Es setzt jeden Hausvater in den Stand, das „häusliche Priesterthum" vollkommen zu üben und bei einem täglichen sehr geringen Zeitaufwande binnen einem Jahre mit den Seinigen nicht nur den ganzen Inhalt der Bibel gründlich kennen zu lernen, sondern auch zugleich das rechte Verständniß des göttlichen Wortes zu erlangen."

In dem Werke wird uns zunächst die ganze heilige Schrift vollständig ihrem natürlichen Zusammenhange nach gegeben und zwar in so vielen Abschnitten, als nöthig sind, um jeden Morgen und Abend in den Wochentagen und an den Sonn- und Festtagen auch des Mittags, jedesmal mit dem Zeitaufwande von höchstens einer halben Stunde einen Abschnitt zur eigenen Erbauung und Belehrung oder zum Hausgottesdienste benutzen zu können. Mit vorbereitenden Worten eines **Psalms** ist der **Bibeltext** eines jeden Abschnitts eingeleitet und jedesmal eine, ihn erklärende erbauende **Betrachtung** daran geknüpft, welche immer mit einem die Nutzanwendung in sich schließenden **Gebet** und mit einem **Liede** endet. Und da, wo es, namentlich für den Laien, zum richtigen Verständniß des Bibelwortes, nach Luthers Uebersetzung, noch nöthig ist, fehlen die **Anmerkungen** oder Noti-

zen nicht. Zum Schluß liefert der Verfasser noch eine Tabelle worin die einzelnen Abschnitte nach der Ordnung des Kirchenjahres, mit besonderer Berücksichtigung der Sonntags-Evangelien und Episteln, für 365 Tage so zum Lesen angewiesen sind, daß man auch nach dieser Ordnung binnen einem Jahre eine gründliche Kenntniß des ganzen göttlichen Worres erlangt. Druck und Papier sind schön, die Lettern selbst für schwache Augen groß genug und der Preis von 4 Sgr. für eine monatliche Lieferung ist außerordentlich billig.

Wer den Segen erkannt hat, den eine gründliche Kenntniß der Bibel und das rechte Verständniß derselben jeder Familie, jedem Lande und Volke bringt, der wird nach Kräften für die Verbreitung dieses Werkes sorgen, zu dessen Anschaffung man bis zu seiner Vollendung wöchentlich nur eines Silbergroschens bedarf.

Johannisburg, den 12. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

343. **Betrifft die Nachweisung der Hausir-Gewerbescheine für das Jahr 1858.**

Nach den Vorschriften des §. 10. des Hausir-Reglements vom 28. April 1824 sollen die Gesuche um Ertheilung der Gewerbescheine für Hausirer, z. B. für Lumpensammler, Viehkastrirer, Theerhändler u. s. w. drei Monate vor Ablauf des Jahres bei der Behörde angemeldet werden. — Diejenigen Personen, welche wie vor bemerkt, ein Gewerbe im Umherziehen in dem Jahre 1858 betreiben wollen, werden daher hierdurch aufgefordert. ihre desfallsigen Gesuche unter Beibringung eines Führungs-Attestes der Ortsbehörde, bis spätestens den 10. Oktober c. hier persönlich anzubringen. Die Ortsbehörden und Landgeschworenen werden aufgefordert. die betreffenden Gewerbetreibenden hiervon sofort in Kenntniß zu setzen.

Johannisburg, den 22. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

Namen der bisherigen Gewerbetreibenden.

Friedrich Wrobel in Bialla, Clemenz Herrmann in Johannisburg, Friedrich Matheuzik in Heydick, Gottlieb Foltin in Jaschkowen, Adam Kuczmiers in Wiartel, Samuel Czudnochowski in Jaschkowen, Ludwig Schillak in Breitenheide, Wilh. Czudnochowski in Gr. Wiartel, Paul Mariak dito, Johann Rudzik in Erdmannen, Gottlieb Jegodtka in Gr. Kurwien, Johann Schröder in Breitenheide, Ludwig Paprotta in Gr. Wiartel, Gottlieb Tessarrek dito, Gottlieb Konrad dito, Lewin Cammitzer in Wiersbinnen.

---

344. **Aus dem Gute adl. Kalischken bei Bialla ist der Knecht Johann Przybischewski** entlaufen. Derselbe ist 22 Jahre alt, hat blondes Haar und ist 5 Fuß groß. Bei der Entfernung hat er 1 Rtlr. Geld 4 Ellen Leinwand und 3 Hemden entwendet. Die Herrn Gensdarmen, Landgeschwornen und die Ortsvorstände haben auf den Genannten, welcher sich bei Nikolaiken aufhalten soll, zu vigiliren, im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport hieher oder an das adl. Dominium Kallischken bei Bialla abzusenden, welches die Transportkosten tragen wird.

Johannisburg, den 14. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

345. **Es ist höhern Orts nachgegeben worden, daß von jetzt ab, in den Quittun**gen über Gehalts-, Pensions- und sonstigen Zahlungen, welche von uns für Rechnung der Königl. Regierungs-Haupt-Casse geleistet werden, nur gesagt werden darf:

„von der Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse zu Gumbinnen 2c. 2c."

wogegen der bisherige Zusatz:

„durch die Königl. Kreis-Kasse zu Johannisburg"

fortfallen kann; was die betreffenden Quittungs-Aussteller fortan beachten wollen.

Johannisburg, den 22. September 1857. Königl. Kreis-Kasse.
Dembowski. Kannenberg.

346. Der in Nro 37 des Kreisblattes hinter dem Hüteknaben August Brosch aus adl. Kessel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Johannisburg, den 16. September 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

347. Der Knecht Franz Feranski von Nittken, welcher bisher bei dem Wirth Wengors dort im Dienste stand, soll wegen wiederholter Unzucht zur Untersuchung gezogen werden.

Da rc. Feranski sich von Nittken heimlich entfernt hat, so werden alle Behörden dringend ersucht, denselben im Betretungsfalle festnehmen und mir vorführen zu lassen. Desgleichen bitte ich Jedermann der von dem Aufenthaltsorte des rc. Feranski etwas erfährt, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Johannisburg, den 18. September 1857. Der Staats-Anwalt.

---

348. Der Gottesdienst für die Katholiken des Johannisburger Kreises wird den 13. October in Johannisburg und den 14. in Bialla abgehalten.

Lyck, den 11. September 1857.

Langkau, Pfr.

348. Nabożeństwo dla Katolików w powiacie Jansborskiem odprawi się trzynastego Października w Jansborku, a czternastego w Biały.

W Ełku, dnia 11. Września 1857.

Lankau, Ksiądz.

---

349. Der wegen Diebstahls schon mehrfach und zuletzt mit dreijährigem Zuchthaus bestrafte polnische Ueberläuferr Jakob Koslowski hat diese Strafe in der Straf-Anstalt Wartenburg am 3. Juli cr. verbüßt, und ist vom dortigen Magistrate unterm 28. Juli cr. mittelst beschränkter Reiseroute nach Ortelsburg gewiesen, bisher hier aber nicht eingetroffen, auch ist sein zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen. Indem wir die resp. Polizeibehörden auf diesen der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Verbrecher, welcher auch für die Dauer von drei Jahren unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hiermit aufmerksam machen, ersuchen wir zugleich, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle unter Aufsicht stellen und uns davon schleunige Mittheilung zukommen zu lassen.

Signalement: Jakob Koslowski ist in Wolka bei Neidenburg geboren, katholischer Religion, 35 Jahre alt, 4' 3" groß, hat schwarze Haare, flache Stirn, schwarze Augenbraunen und Augen, gewöhnliche Nase und gewöhnlichen Mund, rasirten Bart, vollständige Zähne, gewöhnliches Kinn, gewöhnliche Gesichtsbildung, bleiche Gesichtsfarbe, ist von untersetzter Gestalt. spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Die Bekleidung kann nicht angegeben werden.

Ortelsburg, den 3. September 1857. Der Magistrat.

Druck der A. Gonschorowskischen Offizin in Johannisburg.

Auction.

Am **29ten d. Mts.** und den folgenden Tagen, beabsichtige ich in der Pfarrerwohnung zu **Kumilsko** nachstehende Gegenstände, als: verschiedenes Mobiliar, Haus- und Küchengeräthe, mehrere Ackergeräthschaften, Zoche, Eggen, Arbeitswagen, darunter einen mit eisernen Achsen, 2 Verdeckwagen, 1 Korbwagen, 1 Leiterwagen, 1 Puffwagen, 3 Holzschlitten, mehrere Spazierschlitten, diverse Pferdegeschirre, einige Pferde, 7 Ochsen, 6 Kühe, verschiedenes Jungvieh und Schaafe, nebst dreien zum Abbruch bestimmten Stallgebäuden, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Kumilsko, den 27. September 1857.

Fr. Raphael, Pfr.-Wtw.

Aukcya.

Na **29. tego miesiąca** i przyszłe dnie mam zamiar w mieszkaniu księdzowskiem w Kumilsku następne rzeczy iako to: rozmaite sprzęty, domowe i kuchenne sprzęty, niektóre sprzęty robotne, cochy, brony, wozy robotne, między temi ieden z zielaznemi osami, 2 wozy z przykryciem 1 wóz z plecionką, 1 drabiasty wóz, 1 wóz pufowy, 3 saniów do drew, niektóre sanie do spaceru, całkowite szle, niektóre konie, 7 wołów 6 krów, rozmaite młode bydło i owce, z trzyma do zebrania wymienionych chlewów, za natychmiast zapłacenie naywięcéy daiącemu sprzedać, na co chętnych kupna wzywam.

Kumilsko, dnia 27. Września 1857.

Fr. Rafael, Ks. wdowa.

Mein in der Philiponer Kolonie aus 4 Hufen durchweg Weizenboden bestehendes Grundstück nebst einer separaten Wiese von 10 Morgen, dem vollen Einschnitt, vollständigem todten und lebendem Inventarium, beabsichtige ich Familienverhältnisse wegen aus freier Hand,

am 31. October cr.

in meinem Hause verkaufen zu wollen, wozu ich Kauflustige hiermit einlade, und gleichzeitig bemerke, daß der Kaufpreis auf 5000 Rtlr. bestimmt und eine baare Anzahlung von 3000 Thalern erfolgen müsse.

Galkowen bei Alt Ukta, d. 22. Spt. 1857.

Móy w Filipońskiéy kolonii ze 4 włók wszystko pszeniczney roli położony grunt z łąką od 10 morgów, pełną do sieczenia, zupełnych nieżywych i żywych inwentarzy, mam zamiar, według rzeczy familiynych z wolnéy ręki na

31. Października t. r.

w moim domu sprzedać, do czego chętnych kupna zapraszam i zaraz pomiarkuie, że cena kupna na 5000 talarów wyznaczona iest, i zaraz 3000 talarów odpłaczone być muszą.

Galkowo przy staréy Ukcie, 22. Wrzes. 1857

Kalksdorf. **Kalksdorf.**

Meine in **Bialla** gehörigen

Färbereigeräthe

will ich gegen gleich baare Bezahlung billig verkaufen oder verpachten.

Bialla, den 14. September 1857.

J. Leik,
Färbermeister.

Leinsaamen

kauft zu höchsten Preisen

R. Wiemer,
in Johannisburg.

Lniane siemię i stare ßmaty

kupa po naydrożßéy cenie

R. Wiemer,
w Jansborku.

Druck der A. Gonschorowskischen Offizin in Johannisburg.